

INHALT

TÄTERSCHEAFT UND TEILNAHME	1
A. Einleitung	1
I. Täterschaft	1
II. Teilnahme	2
III. Einheitstäter	2
B. GRUNDFALL: „Die Axt im Haus...“	4
C. Systematik und Vertiefung	7
I. Die Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme	7
II. Das Prinzip der Zurechnung	13
 MITTÄTERSCHEAFT, § 25 II StGB	16
A. Einleitung	16
B. Prüfungsschema	16
I. Das Grundprüfungsschema der Mittäterschaft	16
II. Die Prüfung bei mehreren Tatbeteiligten	17
C. Systematik und Vertiefung	20
I. Der objektive Tatbeitrag: Arbeitsteiliges Zusammenwirken	20
II. Der gemeinsame Tatentschluss	30
III. Unmittelbares Ansetzen zum Versuch bei Mittäterschaft	37
IV. Fahrlässige Mittäterschaft	39
 MITTELBARE TÄTERSCHEAFT, 25 I 2. Alt.	40
A. Einleitung	40
B. Prüfungsschema	41
C. Systematik und Vertiefung	42
I. Eintritt des tatbestandlichen Erfolges	42
II. Herbeiführung des Erfolges „durch einen anderen“	42
III. Zurechnung der Tathandlung gem. § 25 I 2. Alt. StGB	42
IV. Vorsatz	61
V. Probleme aus dem Bereich des Versuchs	64
 DIE TEILNAHME - GRUNDLAGEN	67
A. Der Strafgrund der Teilnahme	67
B. Limitierte Akzessorietät der Teilnahme	68

DIE ANSTIFTUNG, § 26 StGB	69
A. Einleitung	69
B. Prüfungsschema	69
C. Systematik und Vertiefung	69
I. Die vorsätzliche rechtswidrige Haupttat	69
II. Das Bestimmen zur Haupttat	72
III. Der doppelte Anstiftervorsatz	82
DIE BEIHILFE, § 27 StGB	89
A. Einleitung	89
B. Prüfungsschema	89
C. Systematik und Vertiefung	89
I. Die vorsätzliche rechtswidrige Haupttat	89
II. Das Merkmal „Hilfe leistet“	90
III. Der Gehilfenvorsatz	97
D. KLAUSURFALL: „Der Freund des Ladendetektivs“	100
LOCKERUNGEN DER AKZESSORIETÄT, § 28 StGB	108
A. Einleitung	108
B. Prüfungsschema	109
C. Systematik und Vertiefung	110
I. Tatbestand, Rechtswidrigkeit und Schuld	110
II. Strafbegründende besondere persönliche Merkmale, § 28 I StGB	110
III. Strafschärfende, strafmildernde und strafausschließende besondere persönliche Merkmale, § 28 II StGB	111
DIE VERSUCHTE ANSTIFTUNG, § 30 I StGB	114
A. Einleitung	114
B. Prüfungsschema	115
C. Systematik und Vertiefung	115
I. Vorprüfung	115
II. Tatentschluss	118
III. Unmittelbares Ansetzen	118
IV. Rechtswidrigkeit und Schuld	119
V. Rücktritt, § 31 StGB	119

SONSTIGE VORBEREITUNGSHANDLUNGEN, § 30 II StGB	121
A. Einleitung	121
B. Prüfungsschema	121
C. Systematik und Vertiefung	122
I. Sich-Bereiterklären	122
II. Annahme des Erbietens	122
III. Verabredung	122
IV. Rücktritt vom Versuch der Beteiligung, § 31 I Nr. 2, 3, II StGB	123
V. Freiwilliges und ernsthaftes Bemühen	124
DER TATBESTAND DES FAHRLÄSSIGEN BEGEHUNGSDELIKTS	125
A. Einleitung	125
I. Strafbarkeit des fahrlässigen Delikts	125
II. Begriff und Arten der Fahrlässigkeit	125
B. Prüfungsschema	126
C. GRUNDFAILL: „In Gedanken beim Chef“	127
D. Systematik und Vertiefung	130
I. Vergleich mit dem Vorsatzdelikt	130
II. Erfolg, Handlung und Kausalität	134
III. Objektive Fahrlässigkeit	135
IV. Objektive Zurechnung	141
V. Rechtswidrigkeit	160
VI. Schuldebene	161
E. KLAUSURFALL: „Das Ende eines Rentners“	162
VORSATZ-FAHRLÄSSIGKEITS-KOMBINATION	167
A. Einleitung	167
B. Prüfungsschema	168
C. GRUNDFAILL: „Der Nachtwächter“	169
D. Systematik und Vertiefung	172
I. Eintritt der schweren Folge	172
II. Kausalität	172
III. Unmittelbarkeitszusammenhang	172
IV. Wenigstens Fahrlässigkeit (§ 18)/wenigstens Leichtfertigkeit	177
V. Erfolgsqualifikation und Versuch	178
Prüfungsschema: Versuchte Erfolgsqualifikation (Varianten)	180
Prüfungsschema: Erfolgsqualifizierter Versuch	181
VI. Erfolgsqualifikation und Teilnahme	184
E. KLAUSURFALL: „Die Haushälterin“	185

DAS VORSÄTZLICHE UNECHTE UNTERLASSUNGSDELIKT	190
A. Einleitung	190
I. Echte und unechte Unterlassungsdelikte	190
II. Neutrale Delikte	192
III. Rechtsfolge, § 13 II StGB	192
IV. Der Bestimmtheitsgrundsatz	193
B. Prüfungsschema	193
C. GRUNDFAILL: „Eine bittere Lektion“	194
D. Systematik und Vertiefung	198
I. Erfolgseintritt	198
II. Nichtvornahme der gebotenen Handlung/Abgrenzung zum Tun	198
III. Physisch-reale Möglichkeit der Erfolgsabwendung	204
IV. Hypothetische Kausalität und objektive Zurechnung	204
V. Garantenstellung, § 13 I StGB	208
VI. Entsprechungsklausel, § 13 I StGB	232
VII. Vorsatz	233
VIII. Rechtswidrigkeit	236
Prüfungsschema: Rechtfertigende Pflichtenkollision	236
IX. Schuld	238
X. Sonderprobleme	239
E. KLAUSURFALL: „Der Lebensgefährte“	252
DAS FAHRLÄSSIGE UNECHTE UNTERLASSUNGSDELIKT	259
A. Einleitung	259
B. Prüfungsschema	259
C. Systematik und Vertiefung	260
I. Sorgfaltspflichtverletzung	260
II. Objektive Zurechnung	261
KONKURRENZEN	262
A. Einleitung	262
B. Prüfungsschema	263
C. Systematik und Vertiefung	263
I. Handlungseinheit und Handlungsmehrheit	263
II. Gesetzeskonkurrenzen	274
III. Ideal- und Realkonkurrenz, §§ 52, 53 StGB	280
IV. Behandlung im Klausuraufbau	281
D. KLAUSURFALL: „Mehr Schein als Sein“	282

A. Einleitung	287
B. Systematik und Vertiefung	288
I. Straflosigkeit nach einer Sachverhaltsvariante	288
II. Strafbarkeit nach allen Sachverhaltsvarianten	288
C. KLAUSURFALL: „Kräuterpillen“	297